

Areal Freistatt in Thun

Nun geht es um den Architekturwettbewerb

Gemeinsam mit zwei Investorinnen will die Stadt Thun einen Architekturwettbewerb zur Freistatt durchzuführen. Zunächst wird nun dem Stadtrat ein entsprechender Kredit vorgelegt.

🗨️ ➦ 📌

PD/gbs

Publiziert: 04.03.2021, 15:29



BZ

[Startseite](#)

[E-Paper](#)

[Kontakt](#)

[AGB](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

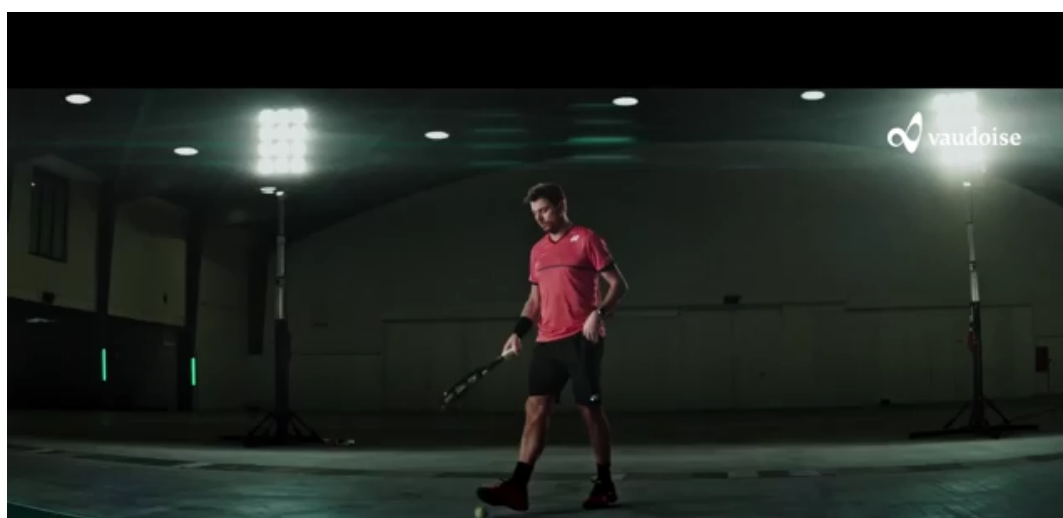
[Abo abschliessen](#)

Alle Medien von Tamedia

© 2021 Tamedia. All Rights Reserved

den Mindestanteil an gemeinnützigem Wohnungsbau. Er wurde letztlich als Kompromiss bei 45 Prozent festgelegt.

WEITER NACH DER WERBUNG



ökologisch überzeugendes Gesamtprojekt umzusetzen.»

Aus der Medienmitteilung der
Stadt Thun

Nun steht in der Arealentwicklung der «nächste bedeutende Schritt» an, wie die Stadt am Donnerstag in einer Medienmitteilung schreibt. Sie plant, gemeinsam mit zwei Investorinnen, einen Architekturwettbewerb. «Ziel ist es, ein städtebaulich, architektonisch und ökologisch überzeugendes Gesamtprojekt umzusetzen», heisst es. Bei den Investorinnen handelt es sich um die Pensionskasse der Stadt Thun (PKT), die das Areal «Ost» entwickeln, sowie die gemeinnützige Bau- und Wohngenossenschaft (GBWG) Freistatt, die für die Areale «Mitte/West» verantwortlich zeichnen wird. Letzteres Gebiet macht etwa zwei Drittel der Gesamtfläche aus. «Gemeinsam erarbeiteten die beiden Investorinnen ein überzeugendes Wettbewerbsprogramm», so die Stadt.

«Leuchtturmprojekt» für Thun

beschreibt die Stadt. Der Wohnungsmarkt benötigt diverse Massnahmen, die das Mehrgenerationenwohnen unterstützen, etwa grosszügige 2.5-Zimmer-Wohnungen sowie Clusterwohnungen für gemischte Wohngemeinschaften. All dies soll in ein «2000-Watt-Leuchtturmprojekt im Sinne einer qualitätsvollen Siedlungsentwicklung nach innen und einer nachhaltigen Quartierentwicklung» münden. Damit will der Gemeinderat auch dem Legislaturziel, Thun als Wohnstadt zu optimieren, Rechnung tragen.

Mehr gemeinnützige Wohnungen

Die GBWG Freistatt, die schon heute Baurechtnehmerin ist, erhält die Möglichkeit, vor Ort die Weichen für ihre Zukunft zu stellen. Durch die Verdichtung nach innen könne der Anteil an gemeinnützigem Wohnen erhöht werden. Bereits hat die Stadt eine Projektentwicklungsvereinbarung mit der GBWG Freistatt und der PKT abgeschlossen. Sobald das Ergebnis des Wettbewerbs vorliege, sollen auch die zwei Bauverträge mit den Investorinnen unterzeichnet werden.

antennmassig zurückerstattet.»

Aus der Medienmitteilung der
Stadt Thun

Vorerst will die Stadt – nicht zuletzt wegen der «politischen Relevanz» des Themas – die Zügel in den eigenen Händen behalten und den Architekturwettbewerb vorfinanzieren. An seiner nächsten Sitzung vom 18. März wird daher der Stadtrat über den Kredit von 946'000 Franken für die Vorfinanzierung befinden. Im Betrag sind unter anderem Aufwendungen für die 2000-Watt-Begleitung, die Kostenplanung und die Erarbeitung eines Mobilitätskonzepts eingerechnet.

0 Kommentare

Bitte anmelden, um zu kommentieren

MEHR ZUM THEMA





Strittige Punkte bleiben vorerst offen

Die Zonenplanänderung Freistatt erhielt im Rahmen der öffentlichen Planaufgabe grossmehrheitlich Unterstützung. Doch es gibt noch strittige Punkte, bei denen sich der Gemeinderat vorerst nicht festlegen will – und dies mit Absicht.
